ARAGLIDE 100

Hochergiebiges Glättmittel-Konzentrat

Anwendungsbereiche und Einsatzgebiete

Universell einsetzbares, wasserverdünnbares Konzentrat spezieller grenzflächenaktiver Substanzen zur Herstellung von Glättmittel für das Modellieren und Abziehen von Dichtstoffen.

Eigenschaften

Geeignet für Produkte auf Basis von Silikon, Hybrid- bzw. MS-Polymer und Polyurethan. Unter Beachtung der in diesem Technischen Datenblatt aufgeführten Hinweise auch auf Naturstein verwendbar.

- hochkonzentriert, hochergiebig
- individuell mit Wasser verdünnbar
- Arbeitskonzentration 1:20 bis 1:100
- pH-neutral
- biologisch abbaubar

Konformität / Prüfungen

REACH	konform zu Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
IVD	konform zu den Empfehlungen des Industrieverbandes Dichtstoffe (IVD) bezüglich chemischer Neutralität und Vermeidung von Filmbildungen

Technische Daten

Basis:	Wässrige Lösung grenzflächenaktiver Stoffe
Beschaffenheit:	flüssig, farb- und geruchlos
Spezifisches Gewicht:	1,03 g/cm^3
Verarbeitungstemperatur:	+ 5 - + 35 °C
Haltbarkeit:	mind. 24 Mon. (Originalgebinde, ungeöffnet)

Verarbeitung

ARAGLIDE Glättmittel-Konzentrat mit sauberem Wasser auf optimale Arbeitskonzentration einstellen. Da die Glättmittelwirkung von den Glätteigenschaften des zu formenden Produktes, den Glättwerkzeugen und auch dem handwerklichen Können des Verarbeiters abhängt, kann eine pauschale Verdünnungsempfehlung nicht angegeben werden. Für gut glättbare Produkte reicht eine Verdünnung von 1:100, also z.B. 10 ml Konzentrat pro Liter Wasser aus. Für schwer glättbare Produkte kann die Konzentration auf Verdünnungen bis ca. 1:20, also 50 ml Konzentrat pro Liter Wasser angehoben werden.

Der Abzieh- bzw. Glättvorgang muß vor dem Einsetzen der Hautbildung des zu glättenden Dichtstoffes erfolgen. Hierfür stehen in der Regel nur wenige Minuten Zeit zur Verfügung. Grundsätzlich sollte nur frisch angemischtes Glättmittel verwendet werden. Ein Eintrag von Dichtstoffresten in das Glättmittel sollte vermieden werden. Von einer mehrfachen Verwendung von Glättmittel wird abgeraten.

Zum Abziehen von Dichtstoffoberflächen Glättwerkzeuge mit Glättmittel benetzen und – möglichst nur einmal - zügig über die Fugenoberfläche ziehen. Bei längeren Fugen diesen Vorgang abschnittsweise fortführen und abgezogenes Dichtstoffmaterial vom Werkzeug entfernen.

Ergänzend oder alternativ kann auch die Fugenoberfläche und der Bereich beiderseits der Fuge mit Glättmittel benetzt werden (z.B. mit Sprühflasche oder Pinsel), insbesondere um Anhaftungen des abgezogenen Dichtstoffmaterials seitlich der Fuge zu verhindern.

Bei Dichtstoffen mit matter Oberfläche sollte Glättmittel nur sehr sparsam eingesetzt und ein mehrfaches bzw. intensives Glätten vermieden werden, da hierdurch der Mattierungseffekt vermindert werden kann.

Generell sollten keine Reste von Glättmittel auf frischen Dichtstoffoberflächen zurückbleiben, da dies abhängig von der Art des Dichtstoffes zu oberflächigen Veränderungen wie Fleckenbildung oder Veränderung des Glanzes führen kann.

Durch den Glättvorgang können Spuren des geglätteten Dichtstoffes auf die Oberfläche angrenzender Bereiche gelangen. Auf sensiblen Werkstoffen können solche Reste diese Oberflächen in ihren Eigenschaften verändern.

Insbesondere bei der Verarbeitung von Silikondichtstoffen können zurückbleibende Reste zu optisch nicht sichtbaren Veränderungen der Oberflächenspannung angrenzender Baustoffe führen, was bei einer nachfolgenden Anstrichbehandlung zu Verlaufsstörungen oder zu einer nicht gewünschten Hydrophobierung der Oberflächen von Glas oder anderen - insbesondere silikatischen - Werkstoffen führen kann. Bei Ausführung von Glättarbeiten deshalb unmittelbar nach Abschluß der Arbeiten Glättmittel- und Dichtstoffreste in den angrenzenden Bereichen gründlich mit einem feuchtem Tuch oder naß abwaschen. Besondere Vorsicht ist bei Glasversiegelungsarbeiten geboten, da Glättmittel- und Dichtstoffreste die optischen Eigenschaften von Glasscheiben dauerhaft und irreparabel beeinträchtigen können.

Aufgrund der nicht immer vorhersehbaren möglichen Auswirkungen auf angrenzende Baustoffe wird empfohlen, die Verträglichkeit des Glättmittels durch geeignete Prüfungen auf den Originalwerkstoffen sicherzustellen.

Verpackungsformen

Flaschen á 1000 ml, 12 Stück pro Karton
Kanister á 5 Liter und 30 Liter

Lagerung und Haltbarkeit

In ungeöffneter Originalverpackung bei kühler (< 25 °C) und frostfreier Lagerung ab Herstelldatum mindestens 24 Monate haltbar.

Sicherheitstechnische Hinweise

Ausführliche Hinweise zur sicheren Handhabung sind unseren Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen, welche jederzeit über unsere Internet-Seite abgerufen werden können.

Die in dieser Broschüre enthaltenen Angaben zu unseren Produkten und deren Anwendungsgebieten beruhen auf den bei uns vorliegenden Kenntnissen und Erfahrungen. Sie werden nach bestem Wissen gemacht, sind aber allgemeiner Natur und können nicht alle in der Praxis vorkommenden Einflußfaktoren und Einsatzbedingungen berücksichtigen. Die Anwender unserer Produkte müssen deshalb vor deren Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und die rechtliche Zulässigkeit für den vorgesehenen Verwendungszweck prüfen. Wir gewährleisten, daß unsere Produkte den aktuellen Produktbeschreibungen entsprechen. Für eine bestimmte Verwendungseignung, ein bestimmtes Arbeitsergebnis oder bestimmte Eigenschaften der Produkte haften wir jedoch nur, wenn dies ausdrücklich schriftlich zugesichert wurde. Jede weitere Gewährleistung ist ausgeschlossen. Wir behalten uns das Recht auf Änderungen an unseren Produkten, deren Beschreibungen und Spezifikationen vor. Bezüglich der Gewährleistungsansprüche des Kunden und unserer entsprechenden Gewährleistungspflichten verweisen wir auf unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Stand: 2021-01 – Mit Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.

ARA Chemie GmbH • Weershagener Straße 18 • 51674 Wiehl • Deutschland
Tel. +49 2262 – 717170 • Email: info@ara-chemie.de • Internet: www.ara-chemie.de